Einfache Anfrage Gilli-Wil / Baer-Oberuzwil / Dobler-Oberuzwil / Rüegg-Niederhelfenschwil / Rutz-Flawil:
«SIL-Prozess Flughafen Zürich: Betriebsvarianten (**S**achplan **I**nfrastruktur **L**uftfahrt)

Am 8. Dezember 2006 wurden vom Bundesamt für Zivilluftfahrt BAZL für den Flughafen Zürich 19 Betriebsvarianten veröffentlicht und den Kantonen zur Vernehmlassung zugestellt. Die Varianten wurden unter Führung des BAZL vom Flughafen Zürich und vom Kanton Zürich erarbeitet. Die Kantone Aargau und Schaffhausen waren am Koordinationsprozess beteiligt. Die übrigen Nachbarkantone und somit auch St.Gallen waren nicht beteiligt an der Zusammenstellung dieser Betriebsvarianten. Das Ziel des SIL-Prozesses ist ein vom Bundesrat genehmigtes Objektblatt als Grundlage für ein definitives Betriebsreglement. Die kantonalen Richtpläne müssen an das definitive Betriebsreglement angepasst werden und die Bevölkerung wird langfristig dem aus dem Betriebsreglement hervorgehenden Fluglärm und Gefahrenpotential ausgesetzt.

In der Bewertung der Betriebsvarianten wird vom BAZL festgehalten, dass die Varianten mit Pistenverlängerungen (Verlängerung der Ostpiste 28) ein gutes Verhältnis von Lärmbelastung zu Leistungsvermögen aufweisen. Von den fünf hervorgehobenen Varianten mit hohem Nutzwert weisen vier einen gegenüber heute deutlich erhöhten Anteil von Ostanflügen auf.

Gemäss einem Artikel in der NZZ am Sonntag vom 10. Dezember 2006 wurden die in Ostrichtung kanalisierten An- und Abflüge von 37 der 61 Skyguide Fluglotsen als nicht akzeptables Risiko beurteilt, weil die Wahrscheinlichkeit einer Separationsunterschreitung von An- und Abflügen in extremster Weise provoziert werde. Das Ostanflugkonzept lasse keinen Raum für kleinste Fehler und Abweichungen. Skyguide verweist darauf, dass das Verfahren vom Bundesamt für Zivilluftfahrt genehmigt ist und dieses Amt stützt sich auf die Sicherheitsüberprüfungen von Skyguide. Die Messstation der Kantone Thurgau und St.Gallen in Balterswil zeigte im November 2006 im Höhenbereich 1'400 bis 2'300 müM 347 Anflüge und 67 Abflüge. An- und Abflüge aus und gegen Osten im gleichen Höhenbereich stellen ein Sicherheitsrisiko dar.

Im SIL-Bericht werden gerade Varianten bevorzugt, die den Flugverkehr über den Osten verlagern. Es ist davon auszugehen, dass bei der Berechnung des Gefahrenpotentials die Kollisionsgefahr in der Region Wil, wo sich An- und Abflüge kreuzen, nicht berücksichtigt wurde.

Bei den Lärmbelastungsrechnungen des SIL-Berichtes ist nicht erkennbar mit welchen Flughöhen und Flugzahlen die Lärmmodellrechungen für den Ostanflug gemacht wurden. Es ist anzunehmen, dass sich das Berechnungsgebiet der Modellrechnungen nicht bis Wil und Kirchberg erstreckt. Weil im Bericht für das Jahr 2020 mit 400'000 Flugbewegungen gerechnet wird, müssten die Modellrechnungen auch für entsprechende Flugfrequenzen ausgeführt werden. Die Lärmmessungen in Balterswil zeigen, dass bereits heute, mit halb so vielen Flügen, in der zweiten Nachtstunde (23:00-24:00) der Planungsgrenzwert nur knapp unterschritten wird.

Bis zum 7. Februar 2007 wird das Volkswirtschaftsdepartement in Zusammenarbeit mit den Ämtern für Raumplanung und Umweltschutz den SIL-Prozess-Bericht zu den Betriebsvarianten prüfen. Im Rahmen dieser Vernehmlassung können weitere Entscheidungsgrundlagen angefordert werden.

Wir bitten die Regierung deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird der Kanton St.Gallen vom BAZL Unterlagen zur Gefahrenbeurteilung der kanalisierten An- und Abflüge im Raum Wil verlangen?
2. Soll diese Sicherheitsbeurteilung von einer Stelle stammen, die keine Abhängigkeit von Skyguide und vom BAZL hat?
3. Werden zu den verschiedenen Betriebsvarianten für die Region Wil Überflugszahlen für definierte Höhenbereiche verlangt, um Hinweise auf das Kollisionsrisiko zu erhalten?
4. Wird eine Überflugverteilung für den Kanton Zürich und die Nachbarkantone eingefordert, aus der die Überflugdichte für Tag- und Nachtstunden hervorgeht?
5. Werden Lärmmodellrechnungen mit einem Berechnungsgebiet bis Wil und Kirchberg, mit den aktuellen An- und Abflughöhen und mit 400'000 Flugbewegungen (ohne unrealistisch leisere Flugzeugtypen) verlangt?»

29. Januar 2007

Gilli-Wil
Baer-Oberuzwil
Dobler-Oberuzwil
Rüegg-Niederhelfenschwil
Rutz-Flawil

Geht an:
- Mitglieder des Präsidiums
- Mitglieder der Regierung und Staatssekretär
- ProtFhr KR (4; mü, su, ha, ts)
- VD (2)
- Se / Dv / ka / MRPr / actKR / To